Technische Universität Braunschweig

PRiO Beruf

iso Arbeit und Organisation Institut für Soziologie

Berufsbezogene Gesundheitsrisiken und Leistungszugänge

Eine Mixed-Methods-Analyse zur Optimierung von Prävention und Rehabilitation (PRiO Beruf)

Prof. Dr. Christian Ebner; Katrin Stache M.A.; Merle Schulze M.A.; Anna Kaemmerer
Technische Universität Braunschweig | Institut für Soziologie – Arbeit und Organisation
berufe-gesundheit@tu-braunschweig.de

Ausgangslage und Eckdaten des Projekts

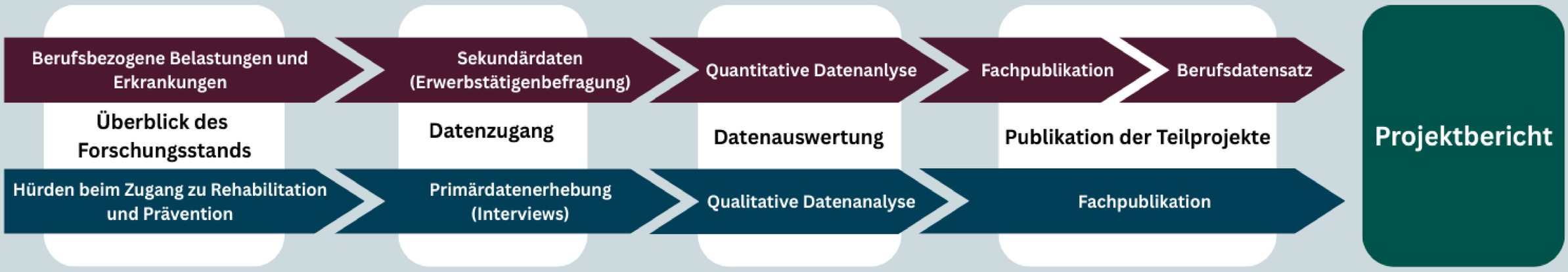
- Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit bedeuten für Betroffene einen erheblichen Verlust an Lebensqualität, sind vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels aus betriebswirtschaftlicher Sicht problematisch und verursachen in Deutschland enorme volkswirtschaftliche Kosten
- Das Risiko kurz- oder langfristig zu erkranken ist jedoch nicht über alle Beschäftigten gleich verteilt, u.a. gibt es deutliche Unterschiede zwischen den **Berufsgruppen**
- Bisher fehlt eine detaillierte Aufbereitung von Belastungs- und Erkrankungsprofilen nach Berufsgruppen in Deutschland, die außerdem auf der aktuellen Klassifikation der Berufe (KldB 2010) basiert
- Ebenso zeigt sich, dass Präventions- und Rehabilitationsleistungen nicht von allen Berufs- und Bevölkerungsgruppen (z.B. nach Geschlecht) gleichermaßen in Anspruch genommen werden (können), was eine systematische Chancenungleichheit impliziert
- **Laufzeit des Projektes:** April 2024 bis März 2027
- **Förderung:** Deutsche Rentenversicherung (DRV) Bund
- **Methodik:** Mixed-Methods-Ansatz mit einer Aufteilung in zwei Teilprojekte

Quantitatives Teilprojekt

- **Forschungsfrage:** Welche spezifischen körperlichen und/oder psychischen Belastungen und Erkrankungen sind für unterschiedliche Berufsgruppen in Deutschland typisch?
- **Methode:** Sekundärdatenanalyse**,** statistische Auswertung beruflicher Belastungen und Erkrankungen
- **Datengrundlage:** Erwerbstätigenbefragung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) aus den Jahren 2012, 2018 und 2024
- **Output:** Statistische Kennzahlen (Datenbank) zu berufsspezifischen Belastungs- und Erkrankungsmustern

Qualitatives Teilprojekt

- **Forschungsfrage:** Welche Möglichkeiten und Hemmnisse zeigen sich beim Leistungszugang für belastete Berufsgruppen und welche Lösungsansätze gibt es?
- **Methode:** Qualitative Erhebung auf Basis von leitfadengestützten Interviews, Auswertung von Primärdaten
- **Datengrundlage:** 36 Interviews mit Angehörigen besonders belasteter Berufsgruppen sowie 12 Interviews mit Prozessbeteiligten in Niedersachsen
- **Output:** Kenntnisse und Erfahrungen im Zusammenhang mit Präventions- und Rehabilitationsleistungen



Projektziele und Nutzen

- Möglichkeiten zur Optimierung des Präventions- und Reha-Systems aufzeigen / gezieltere Prävention und Rehabilitation
- Wissen zu berufsspezifischen Belastungs- und Bedarfsmustern steigern sowie Hürden beim Leistungszugang identifizieren
- Höhere Chancengleichheit beim Leistungszugang herstellen
- Transfer u.a. durch Publikationen, Vorträge, Handlungsempfehlungen an Beschäftigte, Unternehmen und Sozialversicherungsträger etc.

Bildquellen: https://www.freepik.com/